Gemeinsame SOP zum Umgang mit V. a. hochkontagiösen Patienten

ASB · Deutsches Rotes Kreuz · Malteser

im Rettungsdienstbereich Kaiserslautern

Bitte Informationen auf der Rückseite beachten!

SOP hochkontagiöser Patient

Anfangsverdacht hochkontagiöser Patient?

nein → Vorgehen nach Rahmenhygieneplan RLP

ja

Eigenschutz beachten!
Maximal vorhandene Infektionsschutzausstattung umgehend anlegen.

Therapie nach Schwere der Erkrankung
Aber: Eigenschutz geht vor!

Einsatzrückmeldung über Patientenstatus und Umfeld an die ILS
Niederschwellige Notarzt-Nachalarmierung
Rufnummer ILS KL: 0631-4147060

Alarmierung durch ILS
Gesundheitsamt
Desinfektor
LRD und ÄLRD

Transportpriorität, vitale Gefährdung?

ja → Transport mit **Voranmeldung** im KH und **maximal möglichem Eigenschutz**!
Ggf. Rücksprache mit Gesundheitsamt

nein

Zunächst passageres Transportverbot
Pat. verbleibt unter Eigenschutz des Personals bis zum Eintreffen bzw. bis nach Rücksprache mit Gesundheitsamt und ggf. bis Eintreffen LRD und ÄLRD vor Ort

Wenn Gesundheitsamt vor Ort, Entscheidung unter Rücksprache mit LRD und ÄLRD über
a. Einschaltung Kompetenzzentrum Frankfurt
b. Transport, Anmeldung, Zielklinik
c. Verhalten, Verbleib aller Kontaktpersonen inkl. RD-Personal
d. Klärung der notwendigen Desinfektionsmaßnahmen

Ersteller: A. Gilcher, DRK-RD Westpfalz GmbH
Freigabe: Dr. W. Hoffmann, ÄLRD RDB Kaiserslautern
Stand: Okt. 2014

Gemeinsame SOP zum Umgang mit V. a. hochkontagiösen Patienten

ASB | Deutsches Rotes Kreuz | Malteser

im Rettungsdienstbereich Kaiserslautern

Infektionsschutzausrüstung bestehend aus



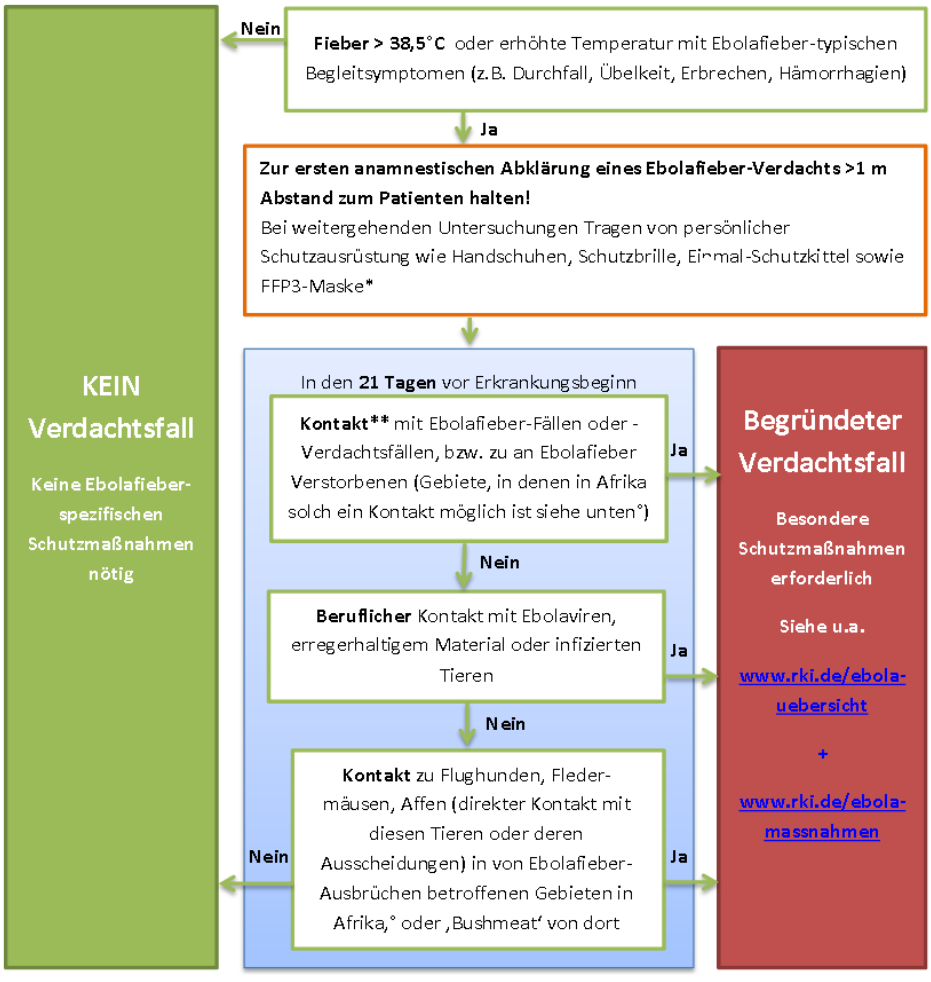




- Overall
- Schutzbrille
- FFP3-Maske
- Schutzhandschuhe ggf. doppelt und abgeklebt
- Überschuhe

Abklärung, ob begründeter Ebola-Verdachtsfall vorliegt

Quelle: Robert-Koch-Institut



Diese Übersicht/ Kurzfassung dient der schnellen Orientierung.
Zur genauen Information siehe Originalversion „SOP hochkontagiöser Patient"!

Ersteller: A. Gilcher, DRK-RD Westpfalz GmbH
Freigabe: Dr. W. Hoffmann, ÄLRD RDB Kaiserslautern

Stand: Okt. 2014